

Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft

- Agrarsubventionen -

Bärbel Nienhaus & Karlheinz Knickel



Institut für Ländliche Strukturforchung
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Inhalt

- **Überblick über die nationale & europäische Agrarförderung (B.N.)**
- **Bewertung der Förderstruktur unter ökologischen Aspekten (B.N.)**
- **Erfahrungen mit Steuern/Abgaben auf PSM & Düngemittel in Europa (K.K.)**
- **Möglichkeiten für eine Umsetzung in Deutschland (K.K.)**

Methodik

- **Literatursichtung**
- **Auswertung vorhandener empirischer Studien**
- **Auswertung von Primärquellen (Statistiken, Berichte)**
- **Leitfragengestützte Experteninterviews**

Argumente für eine Finanzreform

- **Intensivlandwirtschaft als Hauptverursacherin für bestimmte ökologische Probleme**
- **Subventionierung vernachlässigt ökologische Belange**
- **Gesellschaftliche Legitimation der Förderung**
- **Einführung des Verursacherprinzips**
- **Rollenwandel der Landwirtschaft**

Weiterer Reformdruck

- **Druck der WTO zur Liberalisierung des europäischen Agrarmarktes**
- **Finanzielle Grenzen der bisherigen Subventionen erreicht**
- **EU-Osterweiterung**

Nationale Agrarpolitik

- verpflichtet sich zu „einer konsequenten Marktorientierung & Stärkung des Verbraucherschutzes, des Umweltschutzes & des Tierschutzes“ (AB 2004)

Überblick über das Fördersystem

- **EU (insb. Marktordnung; 1. & 2. Säule)**
- **Bund (z.B. Agrardiesel; Agrarsozialpolitik)**
- **Bund-Länder (GAK)**
- **Länder (AUP, LEP)**

Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur (GAK)

- **Verbesserung der ländlichen Strukturen (37,3%; 2003)**
- **Verbesserung der Produktions- & Vermarktungsstrukturen (24,7%; 2003)**
- **Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft (23,1%; 2003)**

Verbesserung der ländlichen Strukturen

- **Flurbereinigung, Landtausch & ländlicher Wegebau**
- **Wasserwirtschaftliche & kulturbautechnische Maßnahmen**
- **Dorferneuerung**
- **AEP**

Bewertung VLS

- ⇒ **Verbesserung der Richtlinien für „Flurbereinigungsmaßnahmen“**
- ⇒ **Prinzipiell positive aber zu weiche Richtlinien bei den wasserwirtschaftlichen & kulturbautechnischen Maßnahmen**
- ⇒ **vgl. zur Bewertung der GAK aus Naturschutzsicht *Kasperczyk et al. (2004)***

Verbesserung der Produktions- & Vermarktungsstrukturen

- **Einzelbetriebliche Investitionsförderung**
- ⇒ **Mindestvoraussetzungen begrenzen negative ökologische Folgen; ökologische Wirkung neutral**

Förderung einer nachhaltigen Landbewirtschaftung

- **Markt- & standortgerechte Landwirtschaft**
 - **Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten / Ausgleichszulage**
- ⇒ **Prinzipiell positiv; durch eine Anhebung der ökologischen Standards können positive Umweltwirkungen deutlich erhöht werden**

GAK Rahmenplan 2000-2003

- **Investitionsförderung**
 - Gleichstellung von Neben- & Haupterwerbsbetrieben
 - Kapazitätsaufstockungen sind an Umweltauflagen gekoppelt
- **Ausgleichszulage**
 - Konzentriert sich nun auf besonders ungünstige Standorte & Grünland
 - Maiserzeugung wird nicht mehr gefördert

GAK Rahmenplan 2002-2005

- Neue Förderung von Investitionen für eine besonders tiergerechte & flächengebundene Tierhaltung
- Verstärkte Förderung des ökologischen Anbaus
- Verbesserung der Förderung der Verarbeitung & Vermarktung ökologisch & regional erzeugter Produkte
- Verbesserte Förderung von Investitionen im Bereich der Einkommenskombinationen

GAK Rahmenplan 2002-2005

- Verbesserte Förderung von Investitionen im Bereich der Einkommenskombinationen sowie arbeitsplatzschaffender Investitionen zur Umnutzung land- & forstwirtschaftlicher Bausubstanz
- Unterstützung der Länder durch den Bund zur Umsetzung der Modulation im Rahmen der MsL

GAK Rahmenplan 2004-2007

- **Neu: Förderung einer integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)**
 - Dorferneuerung
 - Flurbereinigung
 - AEP
 - Regionalmanagement
 - Ländliche Entwicklungskonzepte

GAK Rahmenplan 2004-2007

- Flurbereinigung: bei ökologisch bedenklichen Maßnahmen im Bereich muss die Naturschutzbehörde zustimmen
- Neue Fördermaßnahme: „Einführung einzelbetrieblicher Managementsysteme“ zur Unterstützung bei der Dokumentation & Einhaltung der Cross Compliance (CC)-Bestimmungen

Weitere nationale Agrarförderung

- **Positiv: Förderung zur Nutzung & Gewinnung erneuerbarer Energie**
- **Negativ: Agrardieselgesetz sowie Steuervergünstigungen bei der Stromsteuer**
- **Positiv: Bundesprogramm Ökolandbau**

Veränderungen i.Z. mit der GAP Reform 2003

- **bisherige Politik**
- **EU Agrarreform 2003**
- **Umsetzung in DE**

Bisherige Agrarförderpolitik der EU

- **1. Säule: Marktordnungsausgaben**
 - Besonders problematisch: Ausgaben im Bereich Ackerkulturen
 - Tierische Erzeugnisse müssen differenzierter betrachtet werden
- **2. Säule: Ländliche Entwicklung**
 - Insgesamt eher positiv, kann aber die negativen Umweltwirkungen der 1. Säule nicht ausgleichen

Agrarreform 2003


- **Entkopplung**
- **Cross Compliance**
- **Modulation / Umschichtung der Mittel für die Entwicklung des ländlichen Raums (2. Säule)**
- **National Envelope**
- **Haushaltsdisziplin**
- **Anpassung der Marktstützungslogik**

Umsetzung der Agrarreform 2003 in DE

- **Beginn der Entkopplung am 01.01.2005**
- **Kombinationsmodell statt Standardmodell der einheitlichen Betriebsprämie**
 - anfängliches Betriebsprämienmodell wird bis 2012 schrittweise in ein regional einheitliches Flächenprämienmodell überführt

Bewertung

- ⇒ **Wahl des Flächenprämienmodells ist positiv**
- ⇒ **CC-Kriterien müssen über die GfP hinausgehen bspw.:**
 - ⇒ Mindestanteil an Landschaftselementen
 - ⇒ Stickstoffsaldierung
 - ⇒ Maßnahmen zum Boden-/Erosionsschutz

- 
- ⇒ **National envelope wird nicht & Modulation nur unzureichend umgesetzt**
 - ⇒ **Potenzial der Reform wird nicht voll genutzt**

Fazit

- **Sowohl auf EU als auch auf nationaler Ebene wurden unter ökologischen Aspekten wichtige Reformen in die Wege geleitet**
- **Weiterer Handlungsbedarf ist offenkundig**
- **Noch bestehende Handlungsspielräume sollten in den nächsten Jahren genutzt werden**